

ADIEU!

Vor 25 Jahren fing es an...

Ich übernahm die Leitung des Deutschen Klingensmuseums und durfte am neuen Standort, dem ehemaligen Gräfrather Kloster, und mit einem tollen Team das zuvor erarbeitete Konzept mit Leben füllen. Es folgten viele Ausstellungen, Feste, Thementage; exzellente Ankäufe gelangen mit Hilfe der Freunde des Deutschen Klingensmuseums; die Internationale Messer Macher Messe etablierte sich.

Es war eine gute Zeit im Deutschen Klingensmuseum, manchmal aufregend, immer anregend, selten furchterregend. Nun verabschiede ich mich in den Ruhestand und danke Ihnen, den Besuchern, Freunden und Förderern des Museums, für Ihre Treue und Ihr nicht nachlassendes Interesse an dem Museum und seinen Aktivitäten.

Nun geht es unter neuen Segeln weiter auf einem hoffentlich guten und immer auch vom Glück bedachten Kurs.

Ihre Dr. Barbara Grotkamp-Schepers



RÜCKBLICK

So viel gefeiert wie im April wurde im Klingensmuseum lange nicht mehr: Kulturnacht, Museumsball und Museumsfest und die Messer Macher Messe fielen alle in den Frühlingsmonat. Alle Veranstaltungen waren sehr gelungen und haben dem Museum viele begeisterte Besucher beschert.

Ball und Museumsfest

16. + 17. APR

Das Highlight war sicherlich das Wochenende des Historischen Museumsballs und -festes, das von Herrn Dr. Achim Stanneck federführend organisiert war. In Anwesenheit Katharina der Großen und ihres Vertrauten, Graf Potjomkin, alias Dr. Achim Stanneck, fand sich eine illustre Schar von Gästen zu diesem festlichen Abend ein. Nach dem Menü mit historischen Speisen wurden die Gäste mit Tanz und Spielen unterhalten. Am nächsten Morgen ging es weiter mit dem Museumsfest. Einige Räume des Museums waren in das höfische Ambiente der Kabinette des Winterpalastes getaucht, Menschen in historischen Kostümen und ein großes Programm erwarteten die Besucher: höfische Gesellschaftstänze des 18. Jahrhunderts, Porzellanmaler, Mäuseroulette, Fechten mit Degen und Säbel u.v.m.

Die Freunde des Deutschen Klingensmuseums unterstützten auf gewohnt großzügige Weise Ball und Fest.

Fotos: © Horst Müller



Messer Macher Messe 2016

30. APR – 01. MAI

Die Messer Macher Messe war trotz kaltem Wetter mit über 2300 Besuchern sehr gut besucht und bescherte auch den Messermachern viele interessierte Käufer. Wie jedes Jahr fand das Rahmenprogramm mit verschiedensten Vorführungen im Hof und – schlechtwetterbedingt – auch im Dachgeschoss des Museums großen Anklang: In einem Wakita-Rennofen wurde Eisenerz verhüttet, man konnte einem Schmied über die Schulter schauen, das Dengeln und Mähen mit der Sense lernen und bei Demonstrationen europäischer, japanischer und philippinischer Kampfkünsten ins Staunen geraten. Der erstmal in Aktion getretene Barista im Hofzelt fand auch sehr viel Zuspruch ...



Ein Paket aus Indien...

Einige indische Blankwaffen des Deutschen Klingensmuseums haben den Händlervermerk: „Aus dem Besitz des Maharadschas von Jaipur“. Um dies zu prüfen und für das Projekt „Asiatische Blankwaffen“ bestellten wir die 2015 erschiene Publikation „Arms and Armour – At the Jaipur Court“. Als das Paket im Museum eintraf, zog es gleich die Aufmerksamkeit auf sich, aber nicht wegen des enthaltenen Buches, sondern wegen der außergewöhnlichen Briefmarken. Statt einer Marke wurden etliche kleine Briefmarken auf das Paket in einer beinahe künstlerisch anmutenden Art und Weise aufgeklebt. Das Gros der Marken hat den Wert von 15 Rupien (umgerechnet 20 Cent). Auf einigen ist Mahatma Gandhi dargestellt. Wir sagen vielen Dank Rahul Adlakha für dieses originelle Paket, das wir sicherlich verwahren werden.



VORSCHAU

Am Anfang war die Bronze Workshop: Bronze gießen

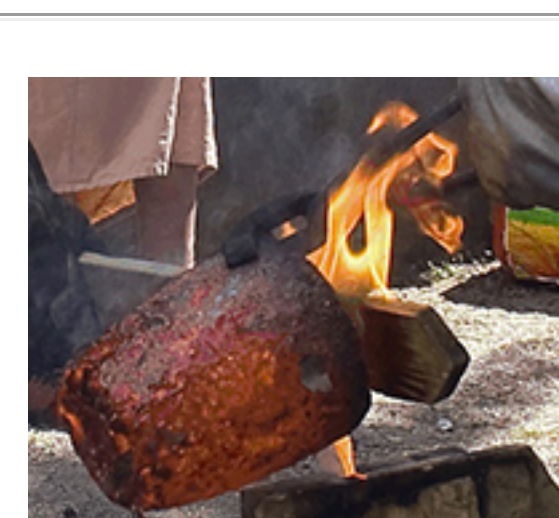
Samstag | 14. MAI | 10 –16 Uhr

Samstag | 21. MAI | 10 –16 Uhr

Bronzeguss ist ein uraltes Verfahren, goldglänzende Dinge aus Metzguss, schmelzbare Kunst und auch Gebrauchsgegenstände des Alltags herzustellen. Bronze ist eine Legierung aus Kupfer und Zinn, die bei 1056 Grad ihren Schmelzpunkt erreicht und dann in eine gewünschte Form gegossen werden kann. Das Deutsche Klingensmuseum hat in seiner Sammlung sehr gut erhaltene Bronzen aus Luristan. Luristan – dieser Name steht für eine zeitlich und räumlich weit entfernt Bronze-Kultur. Im zentralen Bergland des heutigen Irans, westlich an den Irak angrenzend, entstanden vor 3000 Jahren erstaunlich vielfältige und qualitätsvolle Bronzeobjekte. In diesem Workshop, der an zwei Tagen stattfindet, steht die Vermittlung der Technik und des Verfahrens des Bronze gießens im Vordergrund. Die Teilnehmer betten Model der Luristanbronzen in Formsandkästen ein. Diese werden anschließend sofort ausformiert und mit einfachen Werkzeugen bearbeitet, sodass jeder Teilnehmer die Replik einer Luristanbronze mitnehmen kann. Max 10 Teilnehmer. Arbeitskleidung und entsprechendes Schuhwerk sind mitzubringen.

Kosten inkl. Material: 160,- €, Freunde des Deutschen Klingensmuseums zahlen 150,- €. Maximal 10 Teilnehmer.

Leitung: Olaf Fabian-Knöpges. **Anmeldung:** Tel. 0212-25836-10.



Mai 2016

14. + 21. Workshop: Bronze gießen | 11 – 17 Uhr

15. Vorführung: Historische Zinn gießerei Arrenberg | 14 – 16 Uhr

22. Internationaler Museumstag | Heute ist der Eintritt frei!

22. Öffentliche Führung | 15 Uhr

Herausgeber:

Deutsches Klingensmuseum
Klosterhof 4
42653 Solingen

Telefon 0212-25836-0
Telefax 0212-25836-30

klingensmuseum@solingen.de
www.klingensmuseum.de

Redaktion:

Dr. Isabell Immel
Maximilian Berkel
Deutsches Klingensmuseum

Presserechtlich verantwortlich:

Dr. Isabell Immel

[Zur HTML-Version](#)
[Newsletter abbestellen](#)

